

Produkte weltweit gefragt

CDU Geinsheimer Christdemokraten auf Firmentour beim Familienunternehmen STS Scheltzke

Dieter Ackermann-Girschik

GEINSHEIM. Eine solche erfolgreiche Unternehmensgeschichte war ganz nach dem Geschmack der rund zehn Christdemokraten, die am Dienstag auf ihrer Tour durch die Gemeinde und Unternehmen in der Großgemeinde bei der Firmenscheune der STS Scheltzke Station

1995 hatte sich Unternehmensgründer Hans-Georg Scheltzke, ein gelernter Maschinenschlosser vom Jahrgang 1955, mit einem Service-Reparatur- und Ersatzteilunternehmen für Spezialtiefbaumaschinen in Geinsheim selbstständig gemacht. Mit 80 000 Mark Startkapital wagte er seinerzeit den Schritt vom Mitarbeiter des damaligen Marktführers in die

Selbstständigkeit. Nur zwei Jahre danach begann er mit Unterstützung eines Konstrukteurs, eigene Misch- und Pumpstationen für den Spezialtiefbau, für dessen Disziplinen Injektionsbau und Ver-

»Interessante Technik!«

HORST STANGLE,
Gemeindevertretervorsitzer (CDU)

kerungstechnik, zu entwickeln und zu produzieren. Und trotz des Todes des Konstrukteurs, seines allerersten Mitarbeiters, nur rund ein Jahr später, wuchs das Unternehmen rasch weiter.

Bald genügte das zunächst angemietete Firmendomizil nicht mehr: 2001 zog Scheltzke mit seinem Unternehmen in ein eigenes Gebäude in der Diamantstraße, das sich aber

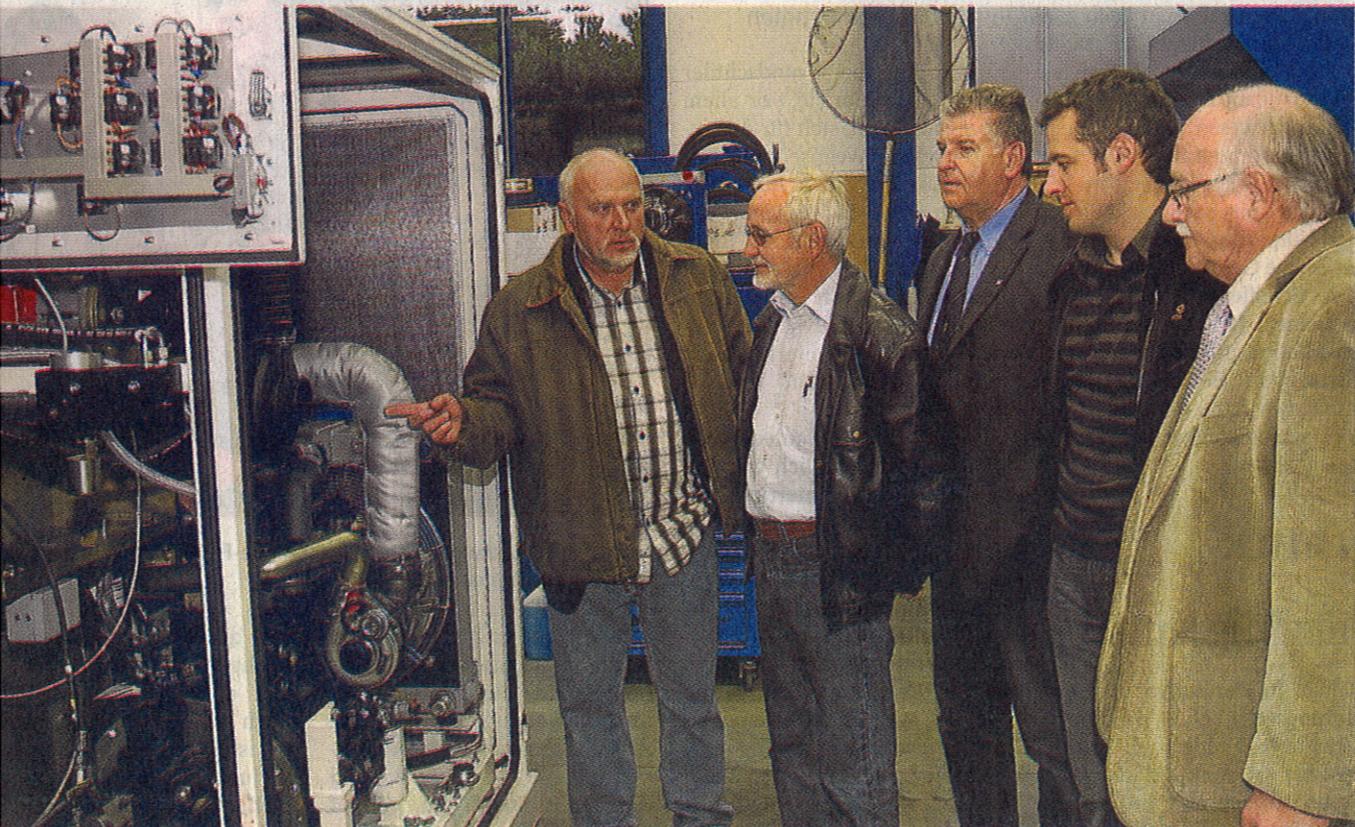
angesichts des weiter fortschreitenden Unternehmenserfolges nur wenige Jahre später ebenfalls als zu klein erweisen sollte. Inzwischen ist ein zweites Firmengebäude nahe des künftigen Geinsheimer Feuerwehrgerätehauses ebenfalls in der Diamantstraße bezogen.

30 angestellten Mitarbeitern gibt Hans-Georg Scheltzke an diesem Doppelstandort heute Arbeit, darunter Sohn Sven, der sportlich regelmäßig als Innenverteidiger des SV Geinsheim 07 glänzt. Der 28-Jährige trägt in der Firma inzwischen als Produktionsleiter Verantwortung.

Die mit Hilfe von Lieferanten gefertigte Geinsheimer High-Tech, die Bauunternehmen auch mieten können, sei heute mit Schwerpunkt Europa auf

Baustellen rund um den Globus im Einsatz, erklärte der Firmengründer seinen Gästen. Und selbst das Krisenjahr 2009 habe dem Familienunternehmen nichts anhaben können: Es sei mit 136 verkauften Maschinen sogar ein besonders gutes Jahr gewesen. Auch 2010 stehe man mit bisher 90 verkauften Aggregaten geschäftlich nicht schlecht da.

Die CDU wird ihre Tour durch Unternehmen in nächster Zeit fortsetzen. Deren Ziel sei es, so CDU-Gemeindevertretervorsitzer Horst Staengle, den Stand der Dinge bei den Firmen im Ort in Erfahrung zu bringen und die politischen Schlussfolgerungen daraus in das Programm der Christdemokraten für die Kommunalwahl im kommenden März einfließen zu lassen.



Unternehmensgründer Hans-Georg Scheltzke (links) erläutert dem stellvertretenden CDU-Fraktionschef Jürgen Roos (parteilos), CDU-Gemeindevertretervorsitzer Horst Staengle (2. u. 3. v. links) und CDU-Gemeindevertreter Oswin Karolus die Funktionsweise einer seiner Misch- und Pumpstationen. Im Bild Zweiter von rechts Sven Scheltzke, Sohn des Gründers und Produktionsleiter der Firma. Foto: Dieter Ackermann-Girschik